

Niebuhr, Kfm. a. Suderode, Hotel z. Magde- v. Schönberg, Baron n. Diener, Gutsbesitzer a. Bofwinkel, Kfm. a. Neuf, St. Hamburg.  
 burger Bahnhof. Mannheim, Hotel de Pologne. Bieweg, Handelsfrau n. Sohn aus Zwickau,  
 Desterich, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde- v. Solms, Frau Baronin n. Tochter a. Luckau, braunes Ross.  
 burger Bahnhof. Hotel St. Dresden. Voigt n. Frau, Rentier a. Ulm, Hotel Stadt  
 Dypenheim, Kfm. a. Cassel, Stadt Freiberg. Stauffer, Hopfenhdlr. a. Nürnberg, H. de Brusse. Dresden.  
 Bohl, Privatm. a. Berlin, goldner Hahn. Schulze, Kfm. a. Nordhausen, H. de Baviere. Wunderlich, Def. a. Aschersleben, gr. Baum.  
 Richards, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg. Strahlberg, Kfm. a. Regensburg, St. Nürnberg. Welter, Fabr. a. Königsberg, H. St. Dresden.  
 Reizenbaum, Kfm. a. Halberstadt, H. z. Palm. Schütt, Kfm. u. Consul a. Hamburg, H. de Russe. Wohlstein, Kfm. a. Plaue, Stadt Cöln.  
 Rosenbaum, Kfm. a. Hannover, Hotel de Russe. Titius, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg. Witte, Leutnant a. Prag, Hotel de Russe.  
 Sohlmacher, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg. Tepper, Kautschbesitzer a. Grune, Lebe's H. garni. Biegler, Wagensfabr. a. Wien, weißer Schwan.  
 Schneider, Kräutierzüchter a. Cölleda, goldnes Sieb. Triebner, Fabr. a. Wien, Stadt Berlin. Binß, Opticus a. Berlin, goldne Sonne.

**Sitzung der Stadtverordneten.  
(Vorläufiger Bericht.)**

\* Leipzig, 15. November. (Auf den Tribünen und im Saale selbst zahlreiche Zuhörer.) Herr Adv. Schrey hat den Antrag eingebracht: „Die Stadtverordneten Leipzigs bezeugen ihre tiefste Entrüstung über die schwere Verunglimpfung, welche man dem Vertreter der Stadt Leipzig, Herrn Bürgermeister Dr. Koch, in der Sitzung der 1. Kammer der Ständeversammlung am 12. November zugefügt hat.“

Herr Adv. Schrey erhält das Wort zur Motivierung seines Antrags, und er thut Dies vom Standpunkte des schlichten Bürgers und Gemeindevertreters (ohne Parteinahme). Zunächst untersucht er, ob die dem Herrn Bürgermeister von dem Herrn v. Zehmen gemachten Vorwürfe begründet seien, und zwar sowohl materiell wie formell.

Die Staatsregierung habe selbst das Bedürfnis gefühlt, eine neue Volksvertretung ins Leben zu rufen. Herr Dr. Koch habe nur die Eventualität eines verfassungsmäßig berathenen neuen Wahlgesetzes im Auge gehabt. Trotzdem sei ihm vorgeworfen worden, er wolle die jetzige Ständeversammlung zum Selbstmord treiben. Und doch sei ohne die Mitwirkung und Zustimmung der gegenwärtigen Stände die Schaffung eines neuen Zustandes gar nicht möglich. Herr v. Zehmen habe einen sehr gefährlichen Vorwurf erhoben, denn wenn schon Herr Dr. Koch durch seine Anträge Eidesbruch und dergleichen begangen hätte, dann müßte derselbe Vorwurf auch gegen die Staatsregierung und speciell gegen Hrn. v. Zehmen gefehrt werden, der ja in den Jahren 1860 und 1861 auch zu Verfassungs-Abänderungen mitgewirkt habe.

Herrn Dr. Koch sei in einem Athem politische Ahselträgerei, Heuchelei, Verfassungsbruch, Verleugnung seines Eides, Schädigung des Staates, subversive Tendenzen u. vorgeworfen worden. Eben so schwer wie unbegründet seien solche Beschuldigungen einem Manne gegenüber, der sich der allgemeinsten Achtung und Liebe erfreue und dieselben durch zwanzigjähriges thatkräftiges Wirken reichlich verdient habe. Sei es schon Pflicht jedes einzelnen Bürgers, jetzt dem Oberhaupte der Stadtverwaltung den Tribut der Dankbarkeit abzustatten, so sei es um so dringendere Pflicht für die Gemeindevertretung. Man dürfe nicht dulden, daß Leipzigs Bürgermeister ein Catilina genannt und dadurch zum Staatsverräter gemacht werde; eine solche Kränkung werde überall tief gefühlt, und deshalb müsse das Collegium seine Entrüstung öffentlich ausdrücken, damit es wiederhülle in jener Kammer, wo man es nicht einmal der Mühe werth erachtet, für den Verunglimpfer den Ordnungsruf zu beantragen oder zu ertheilen. Einer solchen Kammer müsse man mit lauter Kundgebung der Gesinnung der Leipziger Bürgerschaft gegenüber treten. (Allseitiges lautes Bravo.)

Herr Wehner wünscht nur noch zu constatiren, daß der ganze Vorgang ein Kampf der Gleichberechtigung mit dem hinsichtlich Privilegium und daß daher ein neues Wahlgesetz dringendes Bedürfnis sei.

Auf die Frage des Herrn Vorstehers erklärt sich das Collegium mit Stimmeneinhelligkeit für den Schrey'schen Antrag und sämtliche Mitglieder erheben sich dabei von ihren Sigen.

Auf den Antrag des Herrn Fr. Wagner spricht das Collegium noch Herrn Adv. Schrey Dank und Anerkennung aus und beschließt, der heutigen Sitzung einen würdigen Abschluß dadurch zu geben, daß in weitere Verhandlungen nicht eingetreten wird. Auch Dies wird einstimmig gutgeheißen und dann noch auf Antrag des Herrn Welter die Absendung einer Deputation an Herrn Bürgermeister Dr. Koch beschloffen, welche demselben den heutigen Beschluß des Collegiums überbringen soll.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 15. Novbr. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 142<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Anl. 219<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Potsd.-Magdeb. 220<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Stettiner 136<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Breslau-Schweidn.-Freib. 129<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Cöln-Mindner 141; Cösel-Dorb. 74<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Galiz. Carl-Ludwigb. 85<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Löbau-Bittauer 36<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Meinz-Ludw. 126<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Mecklb. 71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Fr.-W.-Nordb. 96<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Ober-schlesische Lit. A. 199<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Desterreich.-Franz. Staatsbahn 129<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rhein. 117; Rhein-Nahabahn 26<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Südbahn (Lomb.) 93<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Thür. 127<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Warschau-Wien 62; Preuß. Anl. 5<sup>0</sup>/<sub>103</sub>; do.

4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>97<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. St.-Sch.-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Präm.-Anl. 115<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Bayr. 4<sup>0</sup>/<sub>Prämien-Anl. 97<sup>3</sup>/<sub>8</sub></sub>; Neue Sächf. 5<sup>0</sup>/<sub>Anleihe 104<sup>1</sup>/<sub>4</sub></sub>; Dester. Metalliques 5<sup>0</sup>/<sub>46<sup>3</sup>/<sub>4</sub></sub>; Dester. National-Anleihe 54<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Credit-Loose 70<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; do. Loose v. 1860 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. von 1864 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Desterreich. Silberanl. 60<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Desterreich. Bank-Noten 83; Russische Prämien-Anl. 101; Russ. Poln. Schagoblig. 4<sup>0</sup>/<sub>61<sup>5</sup>/<sub>8</sub></sub>; Russ. Bank-Noten 84<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Amerik. 76; Dessauer do. 91<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Discout.-Command.-Anth. 106; Genfer Credit-Actien 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Serraeer Bank-Actien 103<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Gothaer Bank-Actien 90<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Leipziger Credit-Actien 84; Meiningen do. 88<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Norddeutsche Bank do. 116; Preuß. Bank-Antheile 152<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. Credit-Act. 73<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Sächf. Bank-Act. 101<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Weimar. Bank-Actien 82; Wien 2 R. 82; Italien 5<sup>0</sup>/<sub>Anl. 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub></sub>. Verhältnißmäßig fest.</sub></sub>

Frankfurt a/M., 15. November. Preuß. Cassen-Anw. 105<sup>1</sup>/<sub>8</sub> B.; Berliner Wechsel 105<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Hamburger Wechsel 88<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Londoner Wechsel 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Pariser Wechsel 95<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Wiener Wechsel 96<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 6<sup>0</sup>/<sub>Berein. St.-Anl. pro 1882 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub></sub>; Dester. Cr.-Act. 172<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1860r Loose 68<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 53; 5<sup>0</sup>/<sub>Metall. —</sub>; Bayr. 4<sup>0</sup>/<sub>Prämien-Anl. 97<sup>3</sup>/<sub>8</sub></sub>; Sächf. 5<sup>0</sup>/<sub>Anleihe —</sub>; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 226<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Badische 94<sup>3</sup>/<sub>8</sub>. Börsenverkauf matt. Schluß fest.

London, 15. November. Mittag-Consols 93.  
 Paris, 15. Nov. 3<sup>0</sup>/<sub>Rente 68.17</sub>; Ital. 5<sup>0</sup>/<sub>Rente 45.60</sub>; Dester. St.-Eisenb. Act. 487.50. Credit-mob.-Act. 157.50. Lomb. Eisenb.-Act. 343.75. Dester. Anl. von 1865 337.50. 6<sup>0</sup>/<sub>Ver. St. pr. 1882 79<sup>3</sup>/<sub>4</sub></sub>. Bessere Stimmung, wenig Geschäft. An-fang 68.10. 68.05. 68.17.

New-York, 14. November. Schlußcourse. Wechselcourse auf Lon-don 109, Gold-Agio 140<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Bonds 108<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Baumwolle 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Illinois 130, Erie 73, Petroleum raff. 27.

Liverpool, 15. Novbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung matt. Wochen-Umsatz 60370. Zum Export verkauft 9250. Wirklich exportirt 14034. Consum 48540. Vorrath 527,000. Amerikanische Baumwolle 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 8<sup>7</sup>/<sub>8</sub> d., Fair Dhollerah 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Middling Fair Dhollerah 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Middling Dhollerah 6<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Bengal 5, New-Dmra 6<sup>5</sup>/<sub>8</sub>—6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Bernam 8<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Good fair Bengal 5<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Smyrna 6<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.

Berliner Productenbörse, 15. November. Schön. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—105 n. Dual. bez., Nov.-Dec. 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Frühj. 93 <sup>sp</sup>. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—34, Frühj. 33 <sup>sp</sup>. — Spiritus pr. 8000 <sup>0</sup>/<sub>Tralles loco 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>sp</sup></sub>, pr. d. M. 20, Novbr.-December 20, Decbr.-Januar —, Frühjahr 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, gekündigt 30,000 Quart, ruhig. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 76 <sup>sp</sup>, pr. d. Mt. 76, Novbr.-Decbr. 74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Januar-Februar —, Frühj. 73<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, gef. 100 Wispel, flau. — Rübböl pr. 100 Pfd. loco 10<sup>7</sup>/<sub>8</sub> <sup>sp</sup>, pr. d. M. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Novbr.-Decbr. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Januar-Februar 10<sup>11</sup>/<sub>12</sub>, April-Mai 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, gef. — Ctr.. matt.

**Telegraphische Depesche.**

Berlin, 15. November. (Eröffnung der Kammern.) Die Thronrede begrüßt zunächst die Vertreter der neuen Landes-theile und kündigt sodann folgende Vorlagen an: den Staatshaushalt, welcher befriedigende Ergebnisse zeige, ferner Gesetzentwürfe, betreffend die Erhöhung der Krondotation, das Staatsschuldenwesen der neuen Provinzen und Budget derselben vom letzten Quartal, ferner die Vereinigung des Obertribunals mit dem Oberappella-tionsgerichte, sowie Fortbildung der Kreis- und Provincial-Ver-fassung. Die Thronrede erwähnt die Misere in den östlichen Provinzen, welche Abhilfe erfordere und spricht die Hoffnung aus auf Beseitigung der bisherigen Verkehrserschwerungen theils durch friedliche Gestaltung der politischen Situation, theils durch die neue Zollvereinigung. Die auswärtigen Beziehungen bezeichnet die Thronrede als unverändert und freundschaftlich. Alle Mächte er-kennen das friedliche Endziel der deutschen Bewegung an. Bez-treffs der italienischen Angelegenheit glaubt der König die Besorg-nisse über die Störung des Friedens beseitigt. Preußen werde zur Lösung der Schwierigkeiten dahin streben, sowohl den Ansprüchen seiner katholischen Unterthanen auf Unabhängigkeit des Kirchen-oberhauptes, als auch den Pflichten zu genügen, welche aus den Interessen sowie den internationalen Beziehungen Deutschlands erwachsen. Nach beiden Richtungen sei keine Gefährdung des Friedens zu erblicken.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 11—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.